

**Herrn Olaf Scholz**  
stellvertretender Vorsitzender SPD  
Wilhelm Str. 141  
1093 BERLIN

**Marler Büro**  
**Vorsitzender Mustafa Hafizogullari**  
45770 Marl, Am Alten Sportplatz 1d  
Tel : 02365-93260  
Fax: 02365- 93262  
e-Mail: [turk-hak@gmx.de](mailto:turk-hak@gmx.de)  
[www.turk-hak.com](http://www.turk-hak.com)  
[www.murksmelden.de](http://www.murksmelden.de)  
**25.11.2018**

**OFFENER BRIEF AN HERRN SCHOLZ**  
**BETR. : DIE COMMERZBANK AG**



Sehr geehrter Herr Scholz,

laut Presseberichten scheinen Sie für die Commerzbank AG, die seit Jahren aufgrund von Missmanagement Steuergelder in Milliardenhöhe verbrannt hat, besonders engagiert zu sein.

Unser Prospekt über die Commerzbank AG, der von dem Missmanagement und von dem Eigeninteresse des Vorstandes berichtet, ist im Anhang beigelegt.

Bei dieser Bank fehlt es an jeglicher Transparenz und Kontrolle.

Die Commerzbank AG, die global tätig werden sollte, stellt mit ihrem aggressiven Verdrängungswettbewerb eine große Gefahr für die Wirtschaft und die Bürger dar.

Die Politik schaut seit Jahren weg, genauso wie sie es auch bei dem Dieselskandal getan hat.

Es ist nicht Ihre Aufgabe, die Fusion zwischen der Commerzbank AG und der Deutschen Bank AG einzufädeln. Eigentlich sollte es Ihre Pflicht sein, das Kapital der Steuerzahler zu schützen, indem Sie die Commerzbank AG kontrollieren und dafür sorgen, dass der jetzige Vorstand, umgehend durch qualifizierte und gewissenhafte Banker mit Visionen ersetzt wird.

Wie Sie wissen, haben die ehemaligen Volksparteien SPD und CDU bei den letzten Wahlen herbe Verluste erlitten. Insbesondere Ihre Partei ist ins Bodenlose gefallen. Ein wesentlicher Grund dafür ist, dass Ihre Partei keine Politik mehr für die Bürger macht, sondern für die Großkonzerne.

Glauben Sie tatsächlich, dass Sie aus zwei kranken Banken (Deutsche Bank und Commerzbank), die kein überzeugendes Konzept haben, eine gesunde Bank machen können?

Es gibt keinen Fall, in dem eine Firma, die aufgrund ihres jahrelangen Missmanagements in die finanzielle Schieflage geraten ist und die wegen ihrer Größe durch Staatshilfe gerettet wurde, überlebt hat. Sicherlich erinnern Sie sich an die Holzmann-Pleite. Die damalige staatliche Rettung mit 18,5 Milliarden Euro hat der Commerzbank AG auch nicht geholfen, und es werden weiterhin Steuergelder verbrannt. (Börsenkapitalwert der Commerzbank AG: zehn Milliarden Euro, davon wohl 2,5

Milliarden in der krisengeschüttelten Türkei in den Schwarzmeersand gesetzt. Kurs am 09.05.2007, 224,94 Euro hoch; Kurs am 23.11.2018, 7,75Euro)

Sehr geehrter Herr Scholz,

Ihre Absicht, die beiden Banken zu fusionieren, ist ein Spiel mit dem Feuer. Mit Ihren Absichten tragen Sie zur Aushöhlung der Demokratie bei. Es ist ein Irrtum, die Flüchtlingsfrage (besser Migranten, ohne frage) für den radikalen Rechtsruck in Deutschland verantwortlich zu machen. Vielmehr sind es Politiker, die die Sorgen der Bürger nicht ernst nehmen.

Die Commerzbank AG, die keine überzeugende Geschäftsstrategie besitzt, gefährdet dagegen mit ideenlos agierenden Managern die Stabilität des gesamten Finanzsystems.

Die nächste Bankenkrise ist vorprogrammiert. Die Banken rechnen damit, wieder vom Staat gerettet zu werden. Die Fusion der beiden Banken dient dazu, eine Bank zu schaffen, die so groß ist, dass diese zwingend mit Steuergeldern gerettet werden muss, wenn sie insolvent ist. Wie damals bei der Übernahme der Dresdener Bank durch die Commerzbank AG wird von Lobby-Politikern mit allen Tricks versucht, eine bankrotte Bank auf Kosten der Steuerzahler zu retten.

Die Volksparteien sind die tragenden Säulen der Demokratie in Deutschland. Wenn eine dieser Säulen wegbriecht, kann das nicht ohne Folgen für das gesamte politische System bleiben, wie es schon einmal in der Geschichte Deutschlands passiert ist.

Sollten Sie Ihre Absicht umsetzen und wieder einmal diese Banker retten, die bis heute 50 Milliarden Volksvermögen verbrannt haben, wird dies der Sargnagel der SPD sein.

Ich hoffe, dass Sie meine Anregungen ernst nehmen und endlich beginnen, im Sinne der Bürger Politik zu machen, indem Sie eine umfangreiche Kontrolle der Commerzbank AG anordnen.

Mit freundlichen Grüßen



M. Hafizogullari

Vorsitzender von Türk-Hak BürgerService e.V.

Commerzbank-Experte

---

Sehr geehrter Hafizogullari,

wir können nicht wissen, warum die Gewerkschaftsvertreter im Aufsichtsrat der Commerzbank AG, Herr Stefan Wittmann (ver-di Berlin), Frau Kerstin Jerchel (ver-di Berlin), Frau Alexandra Krieger (Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie Hannover) trotz Ihrer mehrfachen Schreiben nicht geantwortet haben.

